

Presseinformation

Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V.

Alfredstraße 73, 45130 Essen
Postfach 34 02 01, 45074 Essen
Telefon: 02 01 / 8 79 69-0
Telefax: 02 01 / 8 79 69-20
E-Mail: info@baederportal.com
Internet: www.baederportal.com

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlich: Dr. Joachim Heuser
Telefon: 02 01 / 8 79 69-12
Telefax: 02 01 / 8 79 69 21
E-Mail: j.heuser@baederportal.com

Essen, den 26. August 2011

Ergebnis der bundesweiten Befragung von über 220 Bädern zu den Freibad-Besuchen bis einschließlich 31. Juli:

Bis Ende Juli Rückgang der Besuchszahlen von über 50 Prozent gegenüber der auch nicht guten Saison 2010

Von April bis Ende Juli haben nur rund 86,5 Mio. Menschen die deutschen Freibäder besucht, über 50 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum der auch nicht herausragenden Saison 2010 (ca. 172,8 Mio. Besuche).

So lautet das Zwischenergebnis der von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. (DGfdB), Essen, jährlich durchgeführten, bundesweiten Befragung der öffentlichen Badbetreiber zur Freibad-Saison bis einschließlich 31. Juli, an der in diesem Jahr mehr als 220 der 3200 Freibäder teilgenommen haben. DGfdB-Geschäftsführer Dr. Christian Ochsenbauer, der das Ergebnis als „niederschmetternd“ und „für den Freibadbereich als nicht mehr aufholbar“ bezeichnet, hofft jetzt, dass zumindest die breit aufgestellten Bäderbetriebe mit weit gefächerten Angeboten in Hallen- und Freizeitbädern immer noch zuversichtlich sein können, ihre Jahresplanungen zu erfüllen oder die Einbußen zumindest teilweise zu kompensieren.

Nach dem voraussichtlichen Saisonende Mitte September wird die DGfdB eine abschließende Befragung zur Freibad-Saison 2011 durchführen und veröffentlichen.

Schlechtes Sommerwetter für diesjährige Rückgänge „verantwortlich“

Die Ursachen für die Jahr für Jahr zum Teil stark schwankenden Zahlen bei den Freibad-Besuchen sind – wie die Analyse der Wetterdaten des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Offenbach, zeigt (siehe angehängte Tabellen) – in erster Linie beim unterschiedlichen Sommerwetter zu finden: Gab es in diesem Jahr im April weder beim Wetter noch bei der Anzahl der Freibad-Besuche große Abweichungen gegenüber dem Vorjahr, kam es parallel zum überdurchschnittlich trockenen, warmen und sonnigen Monat Mai auch zu einem erheblichen Anstieg der Besucherzahlen: ca. 159 Prozent mehr als in der Saison 2010.

Für das Minus der bisherigen Freibad-Saison „verantwortlich“ sind zum Teil der Monat Juni und in besonderem Maße der Monat Juli: Während im Juni – durchschnittlich warm, aber wesentlich feuchter und mit merklich weniger Sonnenstunden – „nur“ ein Rückgang der Besuche von rund 33 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist, verursachte der deutlich zu kühle, stark verregnete und an Sonnenstunden arme Juli bundesweit gravierende Besucherrückgänge: ca. 74 Prozent gegenüber der Saison 2010.

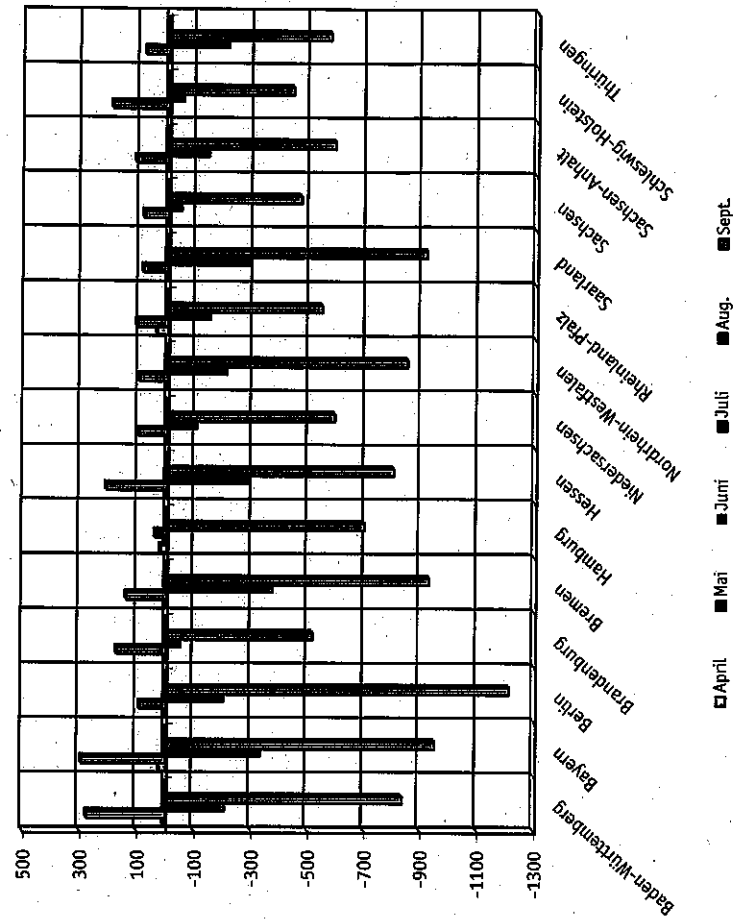
Beim Blick auf die Bundesländer (siehe angehängte Tabellen) fällt auf, dass es beim durchschnittlichen Rückgang der Besuchszahlen von exakt 51,61 Prozent (gestutzter Mittelwert aller Bäder) zwischen den Bundesländern durchaus Unterschiede gibt: So sind die Rückgänge der Besucherzahlen in Bremen mit 72,4, Hamburg mit 68,3 und Thüringen mit 64,2 Prozent überdurchschnittlich hoch, während die Rückgänge in Schleswig-Holstein und im Saarland (bei allerdings geringerer Datenbasis) mit 26,1 und 32,3 Prozent deutlich niedriger sind. Alle anderen Bundesländer finden sich in der Nähe des gestutzten Mittelwerts von 51,61 Prozent.

Hinweis an die Redaktionen:

Detaillierte Zahlen und Fakten zur bisherigen Freibad-Saison 2011 können Sie den angehängten Tabellen entnehmen, die auch auf der DGfDB-Homepage „Bäderportal“ (www.baederportal.com) zugänglich sind.



Abweichung der Besuche je Betriebstag
April bis Juli 2010 auf 2011



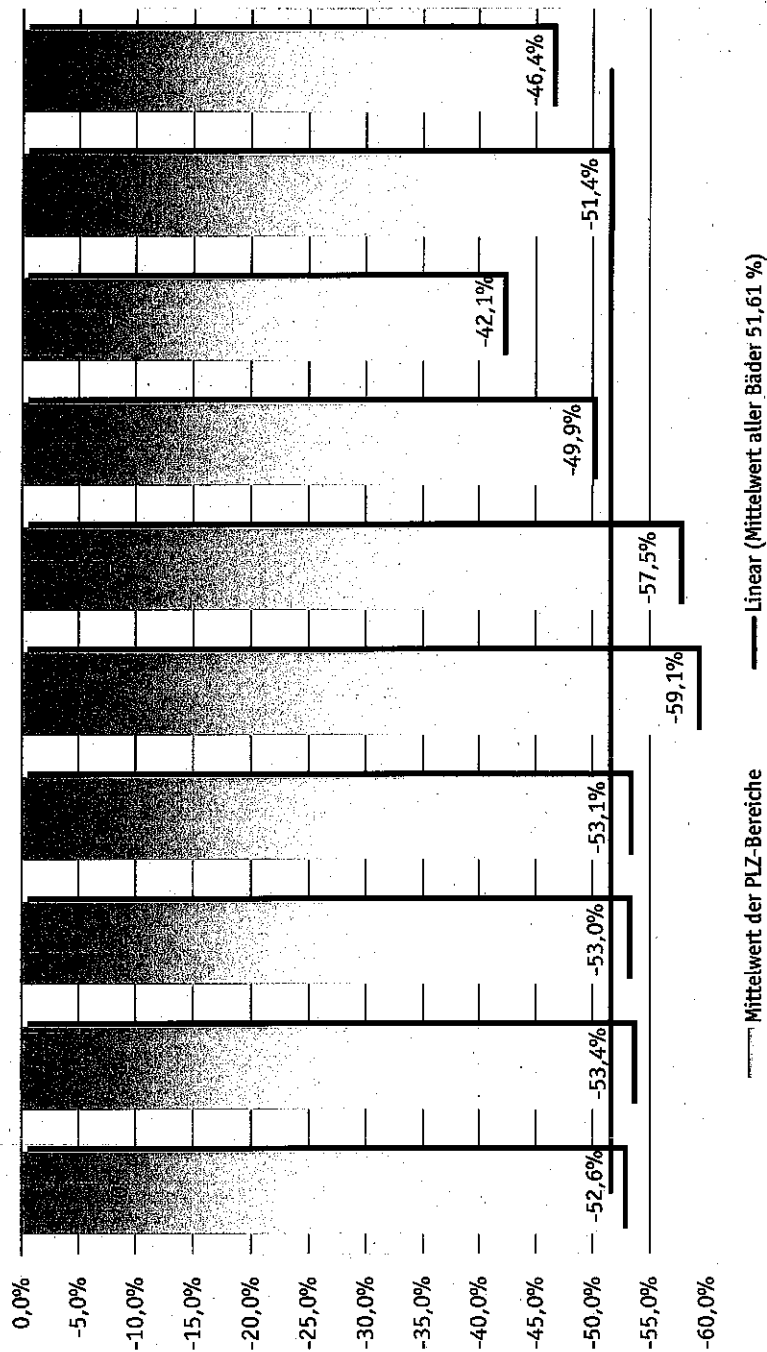
* keine Daten eingegangen

April - Juli	2010	2011
Betriebstage		
Besuche/Tag		
Besuche		

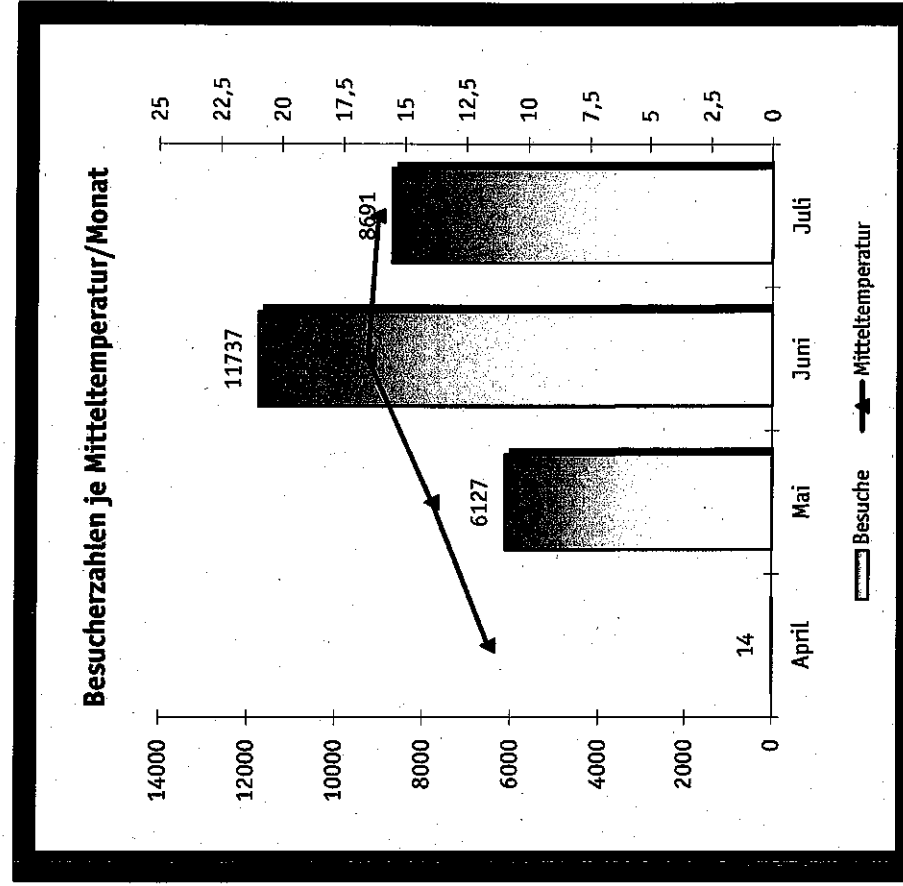
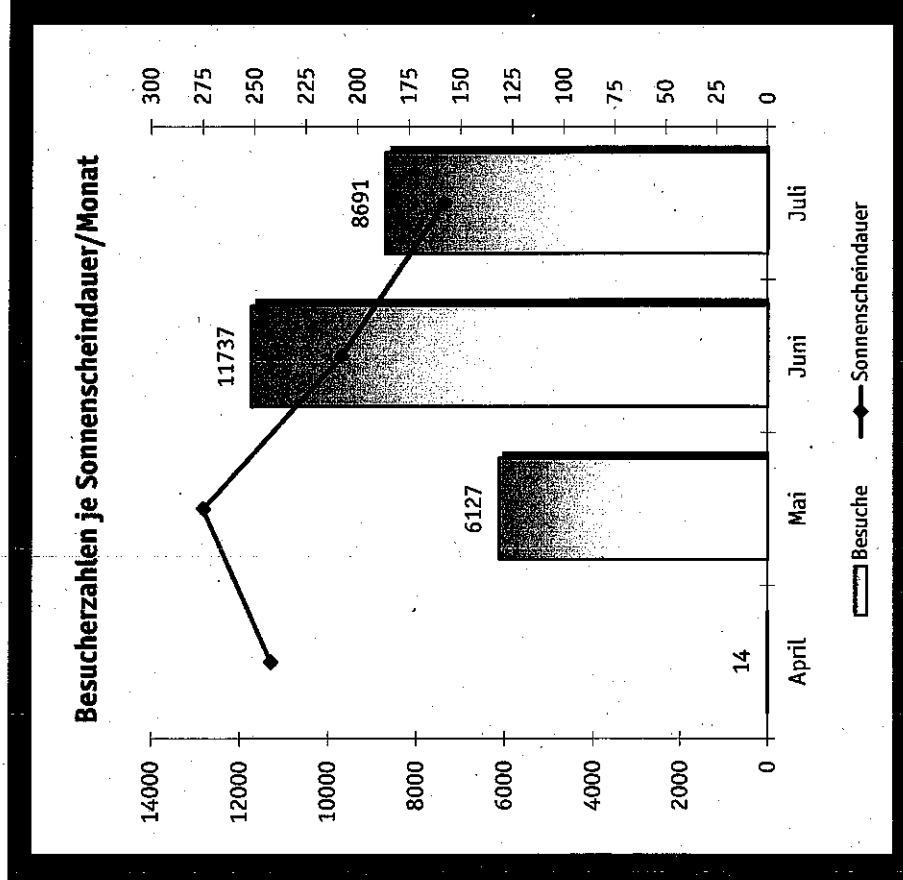
Es handelt sich hierbei um gestutzte Mittelwerte, bei denen jeweils die oberen und unteren 10 % der Werte gestrichen wurden.



Abweichung der Besuche 2010 auf 2011 in % und nach PLZ-Bereichen
April - Juli



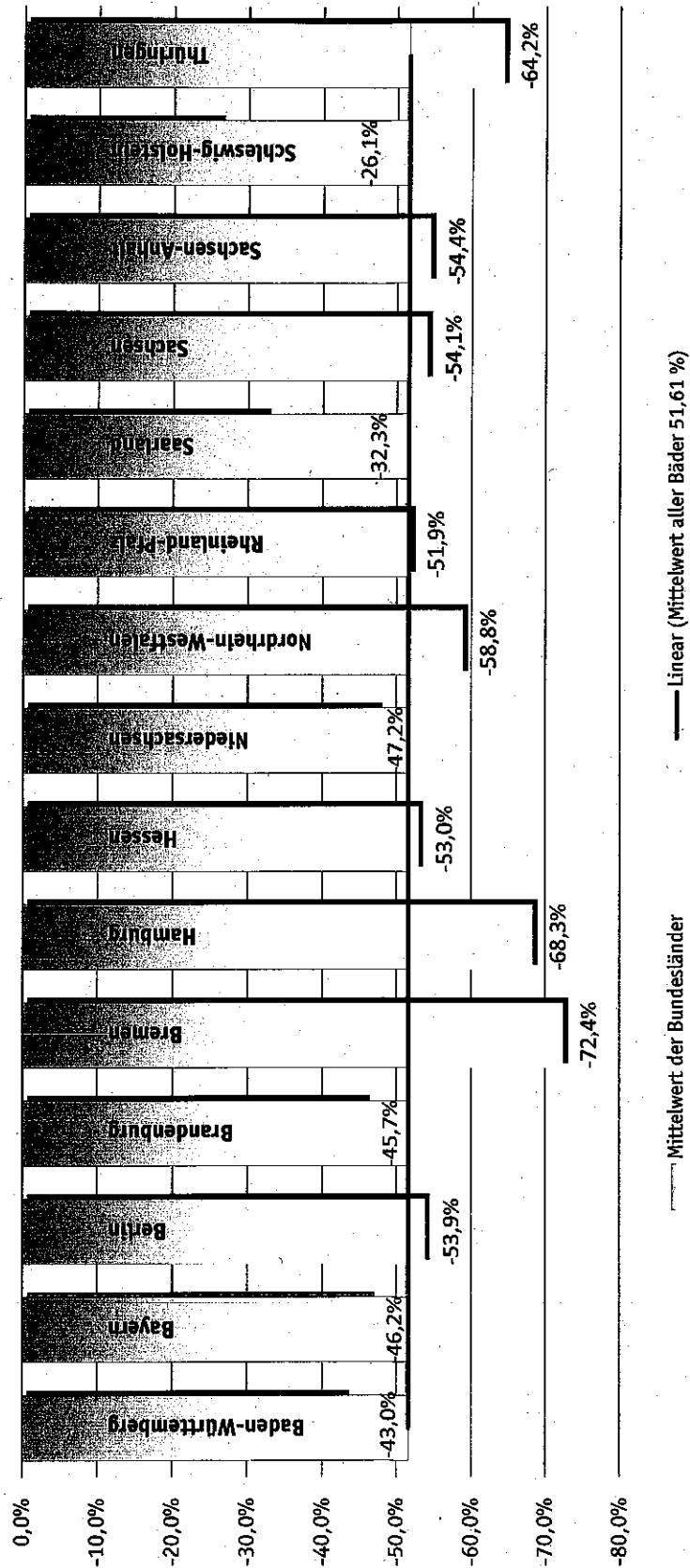
Es handelt sich hierbei um gestutzte Mittelwerte, bei denen jeweils die oberen und unteren 10 % der Werte gestrichen wurden.



Es handelt sich hierbei um gestutzte Mittelwerte, bei denen jeweils die oberen und unteren 10 % der Werte gestrichen wurden.



Abweichung der Besuche 2010 auf 2011 in % und nach Bundesländern April - Juli



Es handelt sich hierbei um gestutzte Mittelwerte, bei denen jeweils die oberen und unteren 10 % der Werte gestrichen wurden.



April	11,6	8,7	11,8	7,6	11,5	8	9,2	9,3	8,5	8
Mai	13,9	10,4	13,6	14,5	14,1	13	12,7	11,5	14,1	13,7
Juni	16,5	16,3	14,8	16,9	17,3	16,7	16,3	15,2	19,3	17,3
Juli	16,1	20,3	18	18	17,2	21,9	18	16,8	19,1	17,7
August	*	16,7	18,7	17,4	16,8	15,5	15,7	18,5	20,7	18,9
September	*	12,4	14,7	12,4	12,6	16,9	15	14,1	14,1	13,3

April	24,7	20,7	30	77,6	4,1	64,5	55,9	37,8	37,1	52,2
Mai	43,4	101,7	76,1	28,5	127	90,1	79,7	70,8	63,8	74,5
Juni	88,4	48,8	85	59,6	105	45,9	51,3	69	52	67,9
Juli	121,6	81,7	107,6	86,3	116,9	50,2	105,6	100,1	66,5	110,8
August	*	159,2	42,5	87	93,9	131,1	80,6	86,9	33,2	119,6
September	*	82,7	41,6	56,3	95,2	30,6	55,4	62,6	50,2	59,6

April	241,9	217	248	130	290	134	185	187	215	167
Mai	274,8	114	226	269	221	211	210	179	206	179
Juni	207,6	254	193	242	195	261	248	187	282	219
Juli	158	280	211	216	192	336	198	198	235	209
August	*	142	253	180	197	132	178	212	278	193
September	*	140	172	127	133	211	199	187	208	165

* Die Daten lagen zum Zeitpunkt der Auswertung noch nicht vor. Quelle: Deutscher Wetterdienst

Es handelt sich hierbei um gestutzte Mittelwerte, bei denen jeweils die oberen und unteren 10 % der Werte gestrichen wurden.